

158/232 1647 August 12., Baden

Schreiben von Johann Franz Ceberg an Beat II. Zurlauben über diverse politische und militärische Angelegenheiten

B Johann Franz Ceberg bestätigt den Empfang des Schreibens von «herr schwager»¹. Im Zusammenhang mit dem Durchmarsch durch Uri für den Florentinischen Aufbruch wundert er sich, «dz ein h[err] vermeint ess solle alles allein nach seinem willen gehen».

Betreffend den von den Obrigkeiten vorgeschossenen ersten Monatsold für die Wächter im Thurgau und im Rheintal wird in den Abschied gesetzt, dass die Untertanen diesen zurückerstatten sollen. Den Landvögten soll davon ein Auszug gemacht werden.²

Ceberg hat von Statthalter Leu³ einen Brief bezüglich des Geleitsmanns von Bremgarten erhalten.⁴

Weiter erwähnt Ceberg, dass es mit den Abschieden langsam vorangeht und er gewisse Schreiben nicht erhält. Auf das Schreiben, das «auss dess herren antryb» betreffend das Erbeinungsgeld an Pappus⁵ abgegangen ist, erfolgte noch keine Antwort.

¹ Beat II. Zurlauben. Identifikation aufgrund der Anrede und des Inhalts, vgl. Zurlaubiana AH 158/208 und AH 86/191.

² Vgl. EA V 2, 1555 (Art. 265).

³ Hans Jakob Leu.

⁴ Vgl. dazu Zurlaubiana AH 86/191.

⁵ Vermutlich Leonhard Pappus, Gesandter Österreichs bei den eidgenössischen Orten. Vgl. dazu EA V 2, 1441 q.

AH 158, Bl. 314^v (aufgeklebt).
Original.
